

PRESSEMITTEILUNG #687 - 07.11.2023

Martin Habersaat:

Den Archiven eine Stimme geben

Die SPD beantragt, dass dem Landtag erstmals 2024 und fortan alle zwei Jahre ein Landesarchivbericht vorgelegt wird (Drucksache 20/1554). Dazu sagt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Seit mehr als 150 Jahren gibt es das Landesarchiv Schleswig-Holstein. Unterlagen seit 1059, Urkunden, Karten, Bilder, Pläne, Fotos, Negative, Datenträger - alles, was es an Überlieferung gibt. Dafür gibt es ein Magazingebäude mit 10.000 Quadratmetern Fläche. Aber wie sollen diese 50km Unterlagen jemals digitalisiert werden? Wie gehen wir damit um, dass der Kreis Ostholstein gesetzwidrig auf die Einrichtung eines Kreisarchivs verzichtet? Was tun wir, wenn Behörden sich weigern, ihre Dokumente dem zuständigen Archiv anzubieten? Mindestens müssen wir darüber reden. Und dafür müssen wir den Archiven eine Stimme geben.“

Mit der Einführung eines regelmäßigen Archivberichts würden wir dem Beispiel anderer Bundesländer folgen und zumindest alle zwei Jahre die Gelegenheit haben, uns über aktuelle Entwicklungen und Schwierigkeiten auszutauschen. Der Bericht könnte außerdem helfen, die Bedeutung der Aufgabe unserer Archive ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, aber auch die Größe dieser Aufgabe und die mit der Digitalisierung verbundenen Schwierigkeiten: Seit Vieles per Mail, SMS oder sogar WhatsApp erledigt wird, hat der Respekt vor der Akte abgenommen. „Versehentlich gelöscht“ hören wir immer wieder mal, wenn es um wichtige Regierungskommunikation geht. Aber: Auch digitale Archivierung muss sein. Und sie kostet Geld. Das geht beim Speicherplatz los und hört bei der regelmäßigen Aktualisierung der Daten noch nicht auf. Letztlich braucht jedes digitale Verwaltungsverfahren eine Schnittstelle zum zuständigen Archiv. Auch hierüber wird anlässlich regelmäßiger Berichte zu reden sein.“